

Schlussbemerkung

Mit seinen einzelnen Veranstaltungen und Diskussionsrunden bietet das PAN AFRICAN FESTIVAL 2007 die Gelegenheit, den Dialog und Diskurs zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturkreise zu eröffnen, zu erarbeiten und weiterzuführen. Das PANAFEST ist somit eine Plattform für Aktivist/innen sowie Vertreter/innen aus Politik und Kultur die einen Beitrag mit und für Immigrant/innen leisten.

Es ist auch unser Anliegen, dass der noch mit Ressentiments behaftete Teil der österreichischen Gesellschaft erkennt, dass eine Förderung der African Community kein Privileg, sondern lediglich einen Abbau von außerordentlichen Hürden darstellen würde und dass somit die gesamte Gesellschaft von den Leistungen der African Community in einem durchdachten Integrationskonzept noch mehr profitieren würde.

Organisationsteam

Fernand Agbogbe – Vorsitzender, Mag. Agnes Aziahome – Generalsekretärin, DI Gilbert Moya – Finanzen, Talabi Ibikun & Felix Diaba – Public Relations, DI Joe W. Kojo Taylor – PANAFEST Koordination www.panafa.net

Thanks to our Sponsors:



Makuti www.makuti.at
African Cafe & Restaurant
Heiligenstädter Straße 9, A-1190 Wien
E-Mail: office@makuti.at, 0699/1278 0807

gemeinsam ist uns



Samstag, 13. 10. 2007

Großfeldsiedlung, Haus der Begegnung, Kürschnergasse 9, A-1210 Wien

Familien- und Jugendnachmittag ab 14:00 – 18:00 Uhr

Interkulturelles Lernen – was „fremde“ Kultur ist

Ziel dieses Jugend- und Familiennachmittags ist die Unterstützung des kulturellen Austauschs unter Jugendlichen mittels Aktivitäten, welche das kreative Denken fördern, wie beispielsweise Basteln oder Musizieren. Im Zuge dieser Förderung von Zusammenarbeit werden das gegenseitige Verständnis und folglich die Integration gestärkt.

Musik-Workshop für Kinder



Klatschen, Stampfen, Pfeifen, Schnipsen, Hüpfen, Singen sowie Geschichtserzählung ...

Mit Spielen und Liedern aus dem südlichen Afrika werden Kinder animiert, ihre Körper zu spüren, ihr Rhythmusgefühl zu entdecken und

beim gemeinsamen Musizieren Spaß zu haben.

Leitung: Marilia Nelson-Roth.

Marilia Nelson-Roth ist 1955 in Mosambik geboren und lebt seit 1984 in Österreich.

Die Mutter von 2 Kindern hat in Österreich die Ausbildung zur Montessorikinderpädagogin absolviert, arbeitet in einem Kindergarten und leitet Workshops und Seminare zu den Themen Tanz, Gesang sowie musikalische Früherziehung.



Interkulturelles Lernen mit Jugendlichen

Interaktive, spielende Annäherung durch Trommeln und OWARE Spiele sowie Tanz zum Mitmachen und Vorführen.

Leitung: Musah Devotion – Soyaya Percussion, Kafeela Yemi – Tanzlehrerin Ama, Simanli und Patricia – OWARE Spiele

Interkulturelles Fest ab 19:00 Uhr

Das interkulturelle Fest bildet einen Treffpunkt der Kulturen. Gerichte aus dem afrikanischen Kontinent werden an den diversen Ständen angeboten. Die Freunde afrikanischer Trachten und Tänze kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Afro – Hi-life, Reggae, Hip-Hop sowie traditionelle Musik werden auch dieses Jahr von der Festbühne erklingen.

Live on stage

- **Sam Brisbe and the Black Soul**
- **Item 7**
- **Esther Adomako**
- **Strong Black Sisters**

DJ – Line Baaba Ewe

Eintritt:

Abendkassa: € 10,- / Jugendliche und Student/innen: € 8,-
Vorverkauf: € 8,- im Radio Afrika, Argentinierstraße 28/1, 1040 Wien
Tel/Fax: + 0043/1/943 70 45, Mo. bis Fr. 10:00 – 16:00



Sam Brisbe



Esther Adomako



10. bis 13. Oktober 2007

zum Thema

„Chancengerechtigkeit“



PANAFEST – Eröffnung:

Mittwoch, 10. Oktober 2007, 19:00, Maria Theresienstraße 11, 1090 Wien

Abschlussveranstaltung:

Samstag, 13. Oktober 2007, ab 14:30, Kürschnergasse 9, 1210 Wien

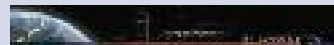
Ausgehend vom europäischen Jahr der Chancengleichheit wollen wir das Thema „**Chancengerechtigkeit**“ betrachten, um die spezielle Situation und die Chancen von Menschen afrikanischer Herkunft hier zu Lande im Zuge des PANAFEST 2007 zu diskutieren.

Profile des PANAFESTS

Kontakt, Dialog, Kommunikation und Betreuung sind die Grundlage für nachhaltige Kooperationsmöglichkeiten. Das PANAFEST 2007 soll einen Beitrag zur Förderung des interkulturellen Dialogs, der Integration und der developmentpolitischen Öffentlichkeitsarbeit leisten. Dadurch wird eine permanente Selbstvertretung der Afrikaner/innen in eigenen Angelegenheiten ermöglicht.

Das Festival dient dazu bei allen Teilnehmer/innen Bewusstsein und das Bekenntnis zu der **globalen Verantwortlichkeit für eine friedliche Welt** zu fördern. Das Rahmenprogramm des PANAFEST beinhaltet Schwerpunkte wie globales und soziales Lernen, Familien, politische Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratie- und Menschenrechtserziehung, und soll somit den Chancengerechtigkeitsdiskurs weiter aufrechterhalten.

Mediapartner/innen:



World Media Insight
www.discovertv.at



Mittwoch, 10. 10. 2007 ab 10:00 Uhr
im Pressehaus Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien
Pressekonferenz zum Thema „Affirmative Action“
mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien.

Mittwoch, 10. 10. 2007 ab 19:00 Uhr
in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien

PANAFEST Eröffnung

mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien.

● Begrüßung durch:

Frau Nationalratspräsidentin **Mag. Barbara Prammer**,
Mag. Maria Vassilakou, Klubobfrau des Grünen Klubs im Wiener Rathaus,
HE Frau Beatrice Maria Damiba, Botschafterin Burkina Faso
und **Fernand Agbogbe**, Vorsitzender des Pan African Forum
Key Note Address: Roll Back Malaria

● Musikalische Darbietung des **Ghana Minstrel Choir**

● Kulinarisches



Donnerstag, 11. 10. 2007 ab 19:00 Uhr
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien

Podiumsdiskussion zum Thema „Chancengerechtigkeit“ Bedeutet Chancen-Gleichheit gleiche Chancen für alle?

Divergierende Lebensumstände werden oft außer Acht gelassen. Die Einzigartigkeit und Besonderheit eines jeden Individuums bleiben in der Debatte der Chancengleichheit völlig außer Acht.

In der Regel gilt der allgemeine kapitalistische Grundsatz: „Wer hat, dem wird gegeben. Wer nichts hat, ist selber schuld“. Die Debatte um eine „Leistungsgerechtigkeit“ verliert sich oft in parteipolitischen Ideologien. Dies führt jedoch dazu, dass der gesellschaftspolitische Aspekt nicht hinreichend im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. Ist eine gerechte Verteilung von Chancen bzw. eine „Chancengerechtigkeit“ realisierbar? Ja, wenn die Politik, die entsprechenden Maßnahmen zur Förderung von Bildung, Karriere und Aufstiegschancen von Individuen entsprechend ihrer unterschiedlichen sozialen Herkunft setzt. Sprich – Affirmative Action.

● Diskutant/innen:

Grace Latigo – Freischaffende Künstlerin
Ossiri Richard Gnaore – Ossiri Lern Akademie
Josef Wallner – Arbeitsmarkt, Arbeiterkammer Wien
Abg. z. NR Karl Öllinger – Sozialsprecher der Grünen im Parlament
Abg. z. NR Franz Glasser – ÖVP-Bundessprecher für Entwicklungszusammenarbeit

Freitag, 12. 10. 2007 ab 17:30 Uhr
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien

Konferenz: „Gerechte Handelsbeziehungen der EU mit Afrika“

Im Rahmen der portugiesischen EU-Ratspräsidentschaft 2007 werden die Verhandlungen zu den so genannten EPAs (Economic Partnership Agreements, Wirtschaftspartnerschaftsabkommen) zwischen der Europäischen Union und 78 afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten (AKP-Staaten) zum Abschluss gebracht.

Viele NGOs fürchten, dass die AKP-Staaten zu Freihandelsabkommen gedrängt werden, ohne dass ihnen in den laufenden Verhandlungen Alternativen angeboten werden.

Für eine gerechte Welt ist es entscheidend, die weltweiten Rahmenbedingungen zu verändern, wie z.B. im Bereich der Finanzarchitektur und des Handels. Dazu braucht man neue Zieldefinitionen in Menschenrechten und Umweltschutz. All dies sind Kernelemente der Armutsbekämpfung und der nachhaltigen Entwicklung.

Referate und Referent/innen:

- **NGO Standpunkte zu Economic Partnership Agreements** –
Mag. Karin Küblböck, ÖFSE
- **Trade capacity Building in the African Union** –
Eric Dombou, Global Young Greens, Senegal
- **Enabling Developing Countries to participate in International Trade** –
Ms. Waleign Tsiguereda, Grüne Fraktion im Europäischen Parlament, Advisor für
Entwicklungsfragen, den Beziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten (angefragt)
- **Die Rolle von Chinas Handelsbeziehungen mit Afrika in der
Entwicklungspolitik** – Mag. Harald Mayer, Uni Wien